

Wie verbringt eine Botschafterin den lieben langen Tag? Welche Botschaft überbringt sie wem und warum? Hastet sie von Konferenz zu Konferenz? Gibt sie ein Interview nach dem anderen? Empfängt sie hochkaratige Politiker oder knüpft sie an Partys geheimnisvolle Kontakte? Claudia Fritsche, Liechtenstein-Botschafterin in Washington lacht. «nein, mein Tagesablauf gilt unter anderem der internen Sachbearbeitung, auch halte ich Vorträge und treffe mich mit Beamten oder Mitgliedern des US Kongresses, gesellschaftliche Verpflichtungen stehen ebenfalls in meiner Agenda».

## «Liechtenstein bleibt immer meine Basis»

Fremde Kulturen und deren Lebensart faszinierten die 53-Jährige schon seit frühester Jugend. «Von ausgedehnten Reisen und Aufenthalten kenne ich die USA, Teile von Afrika, Zentral- und Südamerika sowie Australien sehr gut. Diese Reisen erweiterten meine Sichtweise und öffneten mir neue Denk- und Empfindungsarten», sagt sie.

Mit dieser Erkenntnis in der Tasche konnte Claudia Fritsche vor 15 Jahren der Ernennung zur ersten liechtensteinischen UN-Botschafterin getrost entgegen sehen. «Der Gedanke an die neue Herausforderung war überwältigend, doch es blieb wenig Zeit für derartige Überlegungen», erinnert sie sich.

«Die Aufnahme Liechtensteins erfolgte am 18. September 1990, einen Tag später überreichte ich dem damaligen Generalsekretär Perez de Cuéllar in New York mein Beglaubigungsschreiben und am 20. September begann die Generalversammlung, an der wir von einem Tag auf den anderen als Vollmitglied teilnahmen.»

Vom «big apple»  
in die Hauptstadt

Mittlerweile ist Claudia Fritsche nicht mehr UN-Botschafterin. Sie vertritt Liechtenstein in der US-Hauptstadt. «In New York ist Liechtenstein als Uno-Mitglied mit einem Sitz und einer Stimme

vertreten, in Washington konkurrieren wir mit zirka 175 weiteren Botschaften, deren Ziel identisch ist: Wir alle wollen die Aufmerksamkeit und die Unterstützung der USA für unsere nationalen Anliegen», erklärt die Botschafterin, die in Mauren aufgewachsen ist.

«Zumindest in Washington ist Liechtenstein weitgehend so bekannt, wie wir uns selbst dar-

stellen möchten. Die Reaktionen sind durchaus positiv», stellt sie fest. Das heisst aber keinesfalls, dass es der Powerfrau langweilig ist, denn ausserhalb der US-Hauptstadt ist die Öffentlichkeitsarbeit erst in den Anfängen. Welche Personen die Botschafterin beeindruckt und mit wem sie sich mal gerne treffen möchte, erzählt sie im Sofa-Interview.



«UNO-Generalsekretär Kofi Annan und seine Frau Nane sind Persönlichkeiten, die mich beeindruckt», sagt die Liechtenstein-Botschafterin Claudia Fritsche.